

Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 21. Mai 2018 12:27

Zitat von FrauZipp

jetzt habe ich den Thread verfolgt und bin etwas erstaunt wie wenig Geld teilweise in den Schulen vorhanden zu sein scheint.

Ich glaube nicht, dass an deutschen Schulen grundsätzlich zu wenig Geld vorhanden ist. Es werden nur bei den Ausgaben häufig die falschen Prioritäten gesetzt. Soweit ich weiss, hängen an keiner Schule bei uns im Kanton Smartboards an den Wänden. Wie oft las ich hier im Forum aber schon von NaWi-Kollegen, die Chemikalien & Co. selbst bestellen oder gar Glaswaren von Hand waschen. Nun ... wir haben eine Laborassistentin und eine Spülmaschine. Was verbessert wohl nachhaltig die Qualität meines Unterrichts, weil es zu nachhaltiger Entlastung führt - ein Smartboard oder eine Spülmaschine? Über unsere Laborassistentin brauchen wir gar nicht erst zu diskutieren, die ist Gold wert.

Zitat von FrauZipp

sie stellen mir ein Macbook, iPad und Handy

Die Zürcher werden auch noch feststellen, dass die Macs mit den BYOD-Projekten, die gerade schweizweit anlaufen, nicht vereinbar sind. Apple ist halt so ein schweizer Prestige-Ding. Glaub mir, Du überlebst auch ohne Macbook und iPad. Das Handy (Natel!) ist wiederum im Kindergarten sicher eine sehr sinnvolle Sache, seht bloss zu, dass euch das nicht zuerst kassiert wird, wenn Zürich dann auch mal anfängt zu sparen.

Zitat von Buntflieger

Meine Wünsche dafür wären:

- eine Klangschale
- eine Tischglocke
- diverse Würfel (12er, 20er, 30er)
- 20-30 Magneten
- Magnetklebeleisten (weil leider viele Tafeln nicht magnetisch sind)
- ein Set Tischständer für Gruppenarbeiten (aus stabilem Plastik!)

- ausreichend Rollenkarten (Schreiber, Materialwart, Zeitwart, Sprecher etc.) aus stabilem Plastik!
- Ein Set Folienstifte und Filzstifte unterschiedlicher Dicke (perma/non-perma).
- mind. 100 bedruckbare Folien
- Zeitanzeigen für Gruppenarbeiten (z.B. große Sanduhren oder noch besser Restzeitanzeiger mit Klingelton).
- ein Vorrat bunter Papkartonblätter unterschiedlicher Größen (von Din A1 bis Din A3 je 200 Stück).

Alles anzeigen

Ist das Satire oder ernst gemeint? 🤔 Ehrlich ... solange an anderen Orten Kolleginnen und Kollegen Streichhölzer aus der eignen Tasche bezahlen, kannst Du Dir Deine Klangschale bitte selbst kaufen, wenn Du anders nicht für Ruhe sorgen kannst. Stifte und Papier bzw. Karton sind super, daraus kannst Du den ganzen Rest auch einfach selber basteln bzw. Deine Schüler basteln lassen, dann sind sie direkt mal beschäftigt und lärmern nicht rum. Was willst Du denn mit Sanduhren? Ich hoffe Deine Schüler können die Uhr lesen, die in Deinem Schulzimmer an der Wand hängt. Ich brauche für meinen Unterricht sowas wie Luftballons, Kerzen, nen Gasbrenner und leere Cola-Dosen, das hat alles unmittelbar mit der Vermittlung von Fachinhalten zu tun und nicht mit Tine Wittlers "Einsatz in 4 Wänden".

[Zitat von Anja82](#)

Das mag in der Sek1 gehen, wo man dann die Kinder einfach seitenweise aus Büchern [abschreiben](#) lässt. Aber mit kleinen 6-Jährigen geht das eben nicht.

[Zitat von Anja82](#)

Der Unterricht besteht größtenteils aus 1. Schulbuch auf, 2. Aufgaben aus dem Schulbuch lösen 3. Gemeinsam besprechen 4. zu Hause lernen Kein Vergleich zur Grundschule.

Was jetzt - seitenweise aus dem Buch [abschreiben](#) oder Aufgaben lösen? Das ist ein himmelweiter Unterschied. Ich weiss auch nicht, wie Du darauf kommst, dass man in der Sek I + II "seitenweise aus Büchern [abschreiben](#) lässt". Meine SuS haben wahrlich noch nie mehr als 3 Sätze oder so am Stück von irgendwo abgeschrieben. Die meiste Zeit sind sie damit beschäftigt, Übungsaufgaben zu bearbeiten bzw. Experimente zu protokollieren und sich dabei eigene Gedanken über das von mir Erklärte bzw. selbst Gelesene/Gesehene zu machen. Meine primäre Aufgabe als Chemielehrerin in der Oberstufe ist es auch, Fachinhalte und Lösestrategien zu vermitteln. Für die praktischen Arbeitstechniken haben wir extra Laborzeiten reserviert. Das wahre Leben nach der Schule besteht weder in der Berufslehre noch im Studium aus Gruppenarbeiten mit Sanduhren auf dem Tisch und irgendwie ist es doch wohl an uns, die

Kinder und Jugendlichen auf eben dieses wahre Leben vorzubereiten, nicht?

[Zitat von Anja82](#)

Und von veränderter Kindheit, Medienüberfrachtung etc. hast du auch noch nie gehört?

Und die Lösung ist die Kinder mit noch mehr Trallafitti zu überfrachten anstatt sich mal aufs Wesentliche zu konzentrieren? Weniger ist in dem Fall wohl mehr und obendrein billiger. NaWi-Unterricht z. B. kann man ganz häufig auch ganz herrlich mit Alltagsgegenständen machen, die man die Kinder bzw. Jugendlichen wirklich auch mal selbst von zu Hause mitbringen lassen kann. So als alternative "Hausaufgabe" 😊

Ich habe letztes Schuljahr mal 6 Wochen am Stück mit dem rechten Arm im Gips unterrichtet - ohne selbst ein Wort zu schreiben und ohne selbst auch nur ein einziges Experiment vorzuzeigen. Ich war erstaunt, wie gut das ging und vor allem, wie gut sich meine SuS für alles mögliche einspannen liessen.